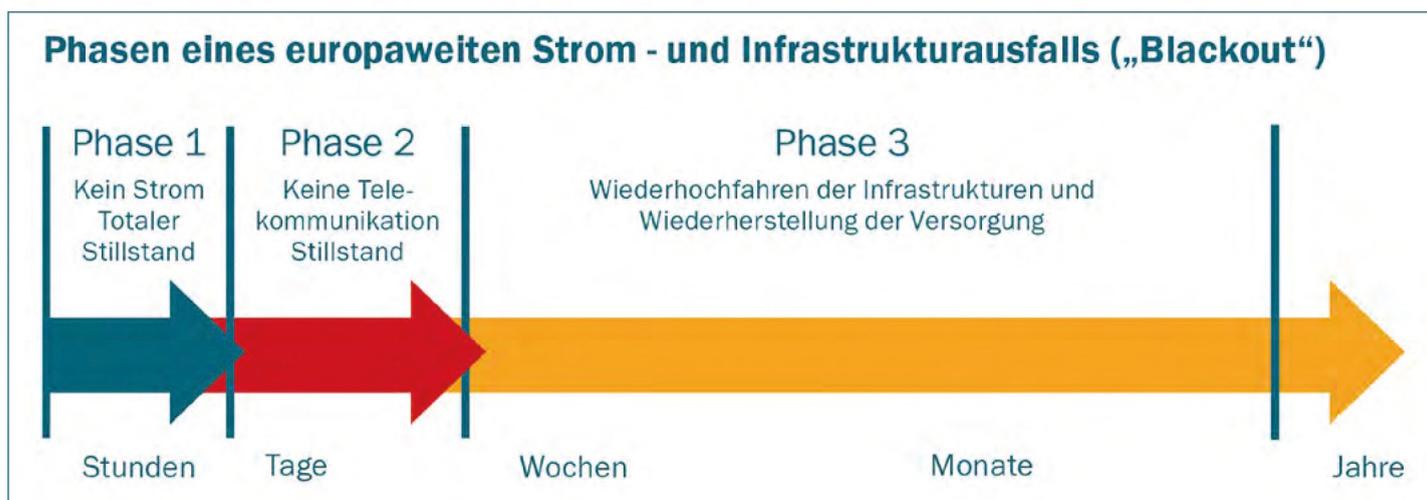


Selbsthilfe-Basen bei einem Blackout

Bei diesen lokalen Anlaufstellen erhalten Sie in Notfällen Hilfe

Kommt es zu einem großflächigen Stromausfall, einem Blackout, wird binnen kurzer Zeit die gesamte Telekommunikation ausfallen. Über die gewohnten Wege – Handy, Festnetz, Internet – kann man sich dann nicht mehr austauschen.

Sollte diese Ausnahmesituation eintreten, werden in Freistadt drei Selbsthilfe-Basen eingerichtet – im Norden, im Süden und im Zentrum, damit sie für die Bevölkerung fußläufig erreichbar sind. Wie der Name schon sagt, erhalten Sie dort Hilfe zur Selbsthilfe. Es sind Anlaufstellen für Menschen, die dringend Hilfe benötigen, genauso wie für Menschen, die ihre Hilfe anbieten können.



Bis in Österreich wieder überall eine Stromversorgung verfügbar ist, wird wahrscheinlich zumindest ein Tag vergehen. Für ganz Europa wird mit etwa einer Woche gerechnet. Aber das ist nicht alles. Denn bis Handy, Festnetz und Internet wieder funktionieren, dauert es nochmals mehrere Tage. Erst wenn die Telekommunikation wiederhergestellt ist, kann die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wieder breit anlaufen. Also nicht vor der zweiten Woche! Daher ist es so wichtig, dass sich jeder Einzelne gut auf diesen möglichen Krisenfall vorbereitet und ausreichend Lebensmittel bevorratet.

Was können Selbsthilfe-Basen leisten?

- **Notrufe absetzen:** Die Selbsthilfe-Basen sind mit Funk ausgestattet. In Notfällen können Notrufe an die Einsatzorganisationen von hier abgesetzt werden.
- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Selbstorganisation in der Nachbarschaft und der Gemeinschaft sind gefragt!
- **Informations- und Kommunikationsstelle:** Hier können Sie sich über lokale Entwicklungen informieren und austauschen.
- **Organisation von Hilfsmaßnahmen:** Erste Hilfe, Hilfestellungen bei Notmaßnahmen, etc.

Wo befinden sich unsere Selbsthilfe-Basen?

- Musikmittelschule (Bahnhofstr. 18)
- Salzhof (Salzgasse 15)
- Tennisanlage (Egelsee 12)

Die Selbsthilfe-Basen werden aktiviert, sobald von offizieller Seite von einem „Blackout“ die Rede ist. Bitte beachten Sie die Durchsagen im Radio.

Wie verhalte ich mich richtig bei einem Blackout?

- Ruhe bewahren
- Keine Notrufnummern anrufen (nur in lebensbedrohlichen Notfällen)
- Batterie-, Kurbel- oder Autoradio einschalten und auf Meldungen warten
- Mit Nachbarn austauschen – kann man bestimmte Ressourcen gemeinsam nutzen?
- Alle Geräte abschalten, die beim Eintritt des Stromausfalls in Betrieb waren.
- Bleiben Sie zuhause bzw. in der Nachbarschaft, außer Sie benötigen dringend Hilfe.
- Verderbliche Lebensmittel so rasch wie möglich verbrauchen, öffnen Sie Ihre Tiefkühlgeräte möglichst wenig.

Maßnahmen in der Gemeinschaft

- Kontrollieren Sie, ob im Aufzug Personen festsitzen.
- Überprüfen Sie, ob es Menschen in Ihrer Umgebung gibt, die Hilfe benötigen (pflegebedürftige oder kranke Menschen).
- Bleiben Sie mit Ihren Nachbarn in Kontakt und überlegen Sie gemeinsame nächste Schritte auf Basis der Empfehlungen der Behörden.